

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 114.

Dinstag den 22. September

1840.

## Amtliche Verlautbarungen.

Nr. 1392. (3) Nr. 5686.

### Bekanntmachung.

Weil sich um das Anton Rabische Verwandtschafts-Studien-Stipendium, im jährlichen Betrage von 80 fl., für das Jahr 1839 kein geeignetes Individuum gemeldet hat, so wird von diesem Stiftungsbetrage, nach den diebställigen Bestimmungen des Stifters, die eine Hälfte pr. 40 fl. zur Heirathsausstattung einer gesitteten Laibacher Bürgers-Tochter, und die andere Hälfte pr. 40 fl. zur Unterstützung einer armen Bürgers-Witwe dieser Provinzial-Hauptstadt verliehen. — Die Ausstattungsstiftung wird jenen Bürgerstöckern verliehen werden, welche die im Jahre 1838 vollzogene Trauung nachweisen werden. Die andere Hälfte pr. 40 fl. ist aber für solche mittellose Bürgerwitwen dieser Provinzial-Hauptstadt bestimmt, die sich dormalen keines Genusses einer andern Stiftung erfreuen. — Die Gesuche sind schriftlich einzureichen oder mündlich, protocolsmäßig bis Ende k. M. October beim gefertigten Stadtmagistrate anzubringen. — Stadtmagistrat Laibach am 11. September 1840.

Nr. 10958. Nr. 1397. (3)

### Concurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Fiskal-Sammlungscassa in Adelsberg ist die provisorische Amtschreiberstelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. E. M. in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre instruirten Gesuche, worin sie sich über ihr Alter, Dienstleistung, Kenntnisse der Gefällsvorschriften und des Cassa-Wesens, Moralität und über den Umstand auszuweisen haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der genannten Cassa verwandt oder verschwägert seyen, im vorgeschriebenen Wege bis zum 15. October l. J. bei der k. k. Bezirks-Verwaltung zu Laibach einzubringen. — Von der k. k. kaiserlich-königlichen vereinten Cameral-Gefälls-Verwaltung. Grätz am 22. August 1840.

## Vermischte Verlautbarungen.

Nr. 689. Nr. 1371. (2)

### Minuendo-Vicitation.

Das löbl. k. k. Kreisamt Neustadt hat unter dem 3. September d. J., Z. 8688, die Herstellung einer neuen gemauerten und gewölbten Brücke beim Semem in Pörgoriz bewilliget.

Da die Herstellungskosten dieser Brücke, und zwar die Maurerarbeit auf . . . 40 fl. 29<sup>9</sup>/<sub>8</sub> kr. die Maurermaterialien auf . . . 43 „ 18 „

mithin zusammen auf . 83 fl. 47<sup>9</sup>/<sub>8</sub> kr. beanschlagt wurden, die Hand- und Zugrobothen aber von den Bezirksinsassen zu leisten sind, so wird wegen Uebernahme dieser Bauführung die Minuendo-Vicitation auf den 5. October d. J., Vormittags 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei hiezu bestimmt, zu welcher zahlreich zu erscheinen die Unternehmungsbustigen mit dem Beifolge eingeladen werden, daß der Bauplan, das Vorausmaß, der Kostenüberschlag und die Vicitationsbedingungen hieramts jederzeit eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Neudegg den 10. September 1840.

Nr. 954. Nr. 1370. (2)

### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rassenfuss wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Schettina, von Rassenfuss, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Kirn gehörigen, gerichtlich auf 488 fl. geschätzten, zur Herrschaft Klingensfeld sub Rect. Nr. 435 und 435 dienstbaren, <sup>3</sup>/<sub>4</sub> und <sup>5</sup>/<sub>8</sub> Hofstatt sammt Gebäuden, und der eben dahin sub Berg-Register-Nr. 2, 13, 2, 3, 8, 28, 32, 42, 58, 60, 63 et 27 eindicenden Bergrealitäten in Gubernik, pto. schuldiger 62 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme 3 Tagfahrungen nämlich: auf den 30. September, 29. October und 28. November 1840, jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhange festgesetzt worden, daß solche bei der ersten oder zweiten Tagfahrung nur um den Schätzungspreis oder darüber, bei der dritten Feilbietungstagfahrung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können in dieser Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Rassenfuss am 18. August 1840.



Z. 1394. (2)

Nr. 1044.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuss wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Belle von Surkfeld, als Gewaltträger des Herrn Gustaph Edlen von Neupauer-Fürnberg, in die executive Feilbietung der, dem Johann Mayer gehörigen, zur Herrschaft Rassenfuss sub Rect. Nr. 60 et Urb. Nr. 538 eintienenden, gerichtlich auf 545 fl. geschätzten Hofstatt sammt Gebäuden im Markte Rassenfuss Cons. Nr. 88, dann einiger Kramwaaren, Wirthschaftsgeräthschäften und einer goldenen Sackuhr, im Schätzungswerthe von 98 fl. 17 1/2 kr., wegen schuldigen 178 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 20. October, 10. November und 10. December 1840, jedesmal früh 9 Uhr in loco Rassenfuss, mit dem Beisage festgesetzt worden, daß Falls die Realitäten, oder das Mobilare bei der ersten oder zweiten Feilbietung um den Schätzungspreis oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, Ein so Anderes bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können täglich hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Rassenfuss am 11. September 1840.

Z. 1380. (2)

Nr. 1463.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Thomisch von Altenmarkt, gegen Andre Millauz von Großberg, in die executive Feilbietung der, dem Pöstern gehörigen, zu Großberg liegenden, der löblichen Piarzgült Reifnig sub Urb. Nr. 53, Rect. Nr. 43 dienstbaren, auf 4 7 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 21. August 1828 schuldigen 60 fl. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende seyen 3 Feilbietungstermine, auf den 12. October, 12. November und 12. December l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden in loco Großberg mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 5. September 1840.

Z. 1395. (2)

**E d i c t.**

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Georg Kobleck von Kammed, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung seines vom 33 Jahren als Schusterjunge vom Hause gewanderten, und seit dieser Zeit unbekannt wo befindlichen Bruders Jacob Kobleck gebeten.

Hievon wird Jacob Kobleck, welchem unter Einem der Herr Johann Dorn von Krainburg zum Curator bestellt wird, erinnert, und derselbe mittelst Gegenwärtigem, mit dem Beisage einberufen, daß er binnen einem Jahre so gewiß vor diesem Gerichte zu erscheinen, und sich über die Identität seiner Person auszuweisen habe, widrigens er als todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben eingeworfen werden würde.

K. k. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg den 4. Juni 1840.

Z. 1389. (2)

Nr. 1214.

**Concurſ - Eröffnung.**

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurſes über das gesammte in Krain befindliche beweg- und unbewegliche Vermögen des verschuldeten Andreas Kosleutschar von St. Paul gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiermit erinnert, bis 22. October d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Hrn. Dr. Johann Nep. Zwayer in Laibach, als Vertreter der Andreas Kosleutschar'schen Concurſmasse, bei diesem Bezirksgerichte so gewiß einzureichen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden vermag, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Andreas Kosleutschar ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebühren sollte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen so zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Sittich am 4. September 1840.

Z. 1403. (2)

Nr. 1419.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Franz Pezbe von Altenmarkt, als Cessionär des Gregor Macker von Iggen-dorf, gegen Andreas Mulz von Uscheuf, in die executive Feilbietung der, dem Pöstern gehörigen, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 21. Juli 1839, Z. 71, schuldigen 34 fl. 20 kr., 5% Interessen und Executionskosten, in Execution gezogenen, gerichtlich auf 407 fl. C. M. geschätzten, dem Gute Hallenstein sub Urb. Nr. 145 und Rect.



Nr. 15/2 dienstbaren halben Kaufrechtshube gewilliger, und zu diesem Ende seyen 3 Feilbietungstermine, auf den 16. October, 16. November und 16. December l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden in loco Uscheuk mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg 31. August 1840.

3. 1393. (2) ad Nr. 203.

**Verlautbarung.**

Am 15. kommenden Monats October d. J. wird die im, zur Cameral-Herrschaft Verbovsko gehörigen Markte Ravnagora sub Haus. Nr. 64 liegende Unterthans-Realität in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, gegen gleich bare Bezahlung licitando veräußert werden; dieselbe besteht aus einem Wohngebäude mit drei geräumigen Zimmern, einer Diensthofkammer, geräumigen Küche, Speisekammer, Kellerey, Keller, dann einer soliden geräumigen Stallung auf 24 Pferde, zwei gemauerten Sturfsen und hölzerner Dreschtenne, endlich aus 30 n. ö. Joch 725' □ Klastier Acker und ackerbaren Wieselgrundes, dann 7 n. ö. Joch Huthweide; der ganze Grund von 37 Joch 725' □ Klastier besteht in vier Stücken, und kann auch nach Wunsch der Licitationslustigen stückweise oder auch im Ganzen hintangegeben werden; bei 300 Schritte rückwärts dem Hause fließt ein Bach, auf welchem die Errichtung einer Sägemühle, welche hinlängliche Beschäftigung haben würde, indem hinlängliche Waldungen nahe liegen, vorbereitet ist, wozu der Feich und solid gemauerte Wehre bereits bestehen.

3. 1401. (2)

**Bekanntmachung.**

Auf Anordnung des löblichen Directorats, und mit Einverständnis der Herren Handelsstands- Repräsentanten beginnt der Unterricht an der von dem hiesigen löblichen Handelsstande gegründeten und hohen Orts genehmigten kaufmännischen Lehranstalt am 4. October d. J. Die neu Eintretenden können sich von heute an zur Aufnahme melden.

Laiabach am 15. September 1840.

**Jacob Franz Mahr,**  
Vorsteher.

3. 1391. (2)

**Einladung**

zur

**Pränumeration**

auf eine

neue, elegante und höchst wohlfeile Ausgabe des Werkes:

**Theater**

von

**August v. Kotzebue.**

Schiller-Format in 30 Bänden, fl. 8.

Druck mit ganz neuen, eigens dazu angefertigten Lettern.

Papier, viel schöner und stärker als bei allen Schiller-Ausgaben, aus der Klein-Neusiedler-Fabrik.

Das Ganze wird, wenn nicht früher, im Laufe eines Jahres vollendet seyn.

Alle 14 Tage erscheint ein vollständiger Band, bestehend aus 3 — 4 größeren oder 6 — 9 kleineren Theaterstücken, und wenigstens 250 — 300 Seiten stark.

**Ein solcher Band kostet nur 20 fr.!!!**

Conv. Münze.

Bei Empfang des ersten Bandes ist der letzte Band voraus zu bezahlen.

Denjenigen Herren Pränumeranten, welche bei Empfang des ersten Bandes den Betrag ungetheilt erlegen wollen, lassen wir alle 30 Bände zu dem außerordentlich niedrigen Preis von 8 fl. C. M. Vorausbezahlung! Ein Preis, der wehr als beispiellos billig gelten mag, aber nur bis Ende d. J. 1840 Statt findet.

Alle Vorkehrungen zu diesem Unternehmen sind seit mehreren Monaten getroffen, und wir können mit Gegenwärtigem schon den ersten und zweiten Band vollständig anbieten, und versprechen, daß alle 14 Tage ganz bestimmt ein neuer Band erscheinen wird.

Pränumeration wird angenommen in allen soliden Buchhandlungen der österr. Monarchie, in Laibach bei Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr, woselbst auch schon der erste und zweite Band zu gefälliger Einsicht vorrätzig liegt.

Wien, August 1840.

Verlagshandlung von  
**Ign. Klang.**



3. 1390. (2)

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, wird Anfangs October  
der im Verlage von Anton Mausberger in Wien erscheinende

## erste Band

der neuesten, schönen und wohlfeilsten Ausgabe

von

# August von Kozebue's Theater

in 36 Bänden,

in elegantem und schön gefärbtem Umschlage gebunden, pränumerando ausgegeben.

### Vorzüge dieser Ausgabe:

Jeder Band kostet nur **15 Kreuzer** Silbermünze. Bei Empfang des ersten ist der letzte voraus zu bezahlen, somit kommt in leichten Zahlungen das ganze Werk, in schön gefärbtem Umschlage gebunden, mit Kozebue's Bildniß in Stahl von dem berühmten Künstler M. Hoffmann in Wien gestochen, und über **200 Stücke** enthaltend, auf neun Gulden Conv. Münze.

Das Format wie die Cotta'sche Pracht-Ausgabe von Schiller's Werken in **12 Bänden**.

Der Druck mit neuen Lettern, schön und deutlich.

Das schöne Maschinen-Papier aus der rühmlich bekannten und ausgezeichneten Papier-Fabrik der Herren Schallowetz, Milde & Comp. bei Prag.

Redaction und Correctur von Christoph Kuffner.

### Die Pränumeration pr. Band

wird erst beim Erscheinen des ersten Bandes in obbenannter Verlags-Handlung und in allen Buchhandlungen der österreichischen Monarchie angenommen, um sich zugleich von der Schönheit dieser Ausgabe überzeugen zu können.

3. 1386. (3)

## Bekanntmachung.

Eine, nahe bei dem Schulhause wohnende Partei wünscht zwei Studenten, oder zwei andere Herren in die Kost und Quartier zu nehmen.

Liebhaber belieben sich dießfalls im Zeitungs-Comptoir zu beanfragen.

3. 1372. (3)

## Licitations = Nachricht.

Am 21. September d. J., und in den nächst folgenden Tagen Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in dem Hause Nr. 195 in der Salbergasse, Zimmereinrichtungstücke aller Art, Leibbekleidung, Leibwäsche, Kücheneinrichtung, Zinn, Kupfer, Eßgeschirr, Gläser und verschiedene andere Geräthschaften gegen gleich bare Bezahlung licitando veräußert werden.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

In der Buchhandlung des Ferdinand Edlen v. Kleinmayr in Klagenfurt ist ganz neu erschienen, und in Laibach bei **Ignaz Al. Edlen von Kleinmayr**, zu haben:

## Aphorismen

moralisch = philosophischen Inhaltes. Die Einnahme für diesen Aufsatz ist zum Wohle des W. G. Elisabethinen-Frauen-Conventes gewidmet vom

Probst **Mitsch**.

Klagenfurt 1840, in Umschlag brosch. 40 kr. C M.

Ferner ist daselbst zu haben:

**Lanner, J.**, Aurora, Künstler-Ball-Tänze für das Pianoforte. 45 kr.

**Strauß, J.**, Tanzrecepte, Walzer für das Pianoforte. 45 kr.

**Czerny, C.**, erster Wiener Lehrmeister im Pianofortespiel. Neue Sammlung origineller melodischer Uebungsstücke in fortschreitender Ordnung. Nach einer neuen zweckmäßigen Methode für Anfänger bearbeitet. Vier Bändchen. 6 fl.



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 19. September 1840.

Marktpreise.

Ein Wien. Regen Weizen . . .	3 fl. 6 1/4 fr.
— — Rukurug . . .	— „ — „
— — Halbfrucht . . .	— „ — „
— — Korn . . .	2 „ 5 3/4 „
— — Gerste . . .	1 „ 40 „
— — Hirse . . .	1 „ 55 1/4 „
— — Heiden . . .	2 „ — „
— — Hafer . . .	1 „ 12 „

## K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 16. September 1840:

34. 19. 46. 40. 70.

Die nächste Ziehung wird am 30. September 1840 in Wien gehalten werden.

Z. 1407. (1)

In die Tuch- und Schnittwaren-Handlung des Gefertigten wird ein Lehrling, der jedoch nicht unter 15 und nicht über 17 Jahre alt seyn soll, sogleich aufgenommen.

Laibach am 28. Sept. 1840.

Heinrich Duenzler.

Z. 1422. (1)

## Anzeige.

Unterzeichnete gibt sich die Ehre, dem hohen Adel und geehrten Publikum anzuzeigen, daß dieselbe mit einem hinreichenden Vorrathe von verschiedenen, zum Frauen-Puz gehörigen Waren, als: mit Wiener- Seidenhüten, Puz- und Negliée-Häubchen, Blumen und Bändern, cc. nach dem neuesten Geschmache versehen sey, und diese Waren bei ihr gegen möglichst billige Preise zu haben sind.

Hat ihr Gewölbe am Plage Nr. 12 im Cantonischen Hause.

Josephine Wotschevar,  
Modistin.

Z. 1399. (2)

Ein junger Mann, von gut musikalischen Kenntnissen, der bereits durch mehrere Jahre gründlichen Unterricht im Piano-Fortespiel ertheilte, wünscht seine freien Stunden dieser Lehre zu

widmen. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst im hiesigen Zeitungs-Comptoir anfragen.

Z. 1413. (1)

## Anzeige.

Im Gasthofs „zum Nr. 22“, auf der Polana-Vorstadt, werden täglich Kostgänger gegen billigste Verköstung aufgenommen. Ferners wird bemerkt, daß man erst kürzlich die vorzüglichsten ungarischen, steyer'schen und Unterfrainer Weine aus den besten Quellen bezogen, so wie auch einen vortrefflichen Wesseler von vorzüglicher Güte erhalten habe. Man nimmt sich daher die Freiheit, ein verehrtes Publikum mit dem Besuche zum zahlreichen Besuche einzuladen, daß man alles aufbieten werde, um durch billige und prompte Bedienung und durch gesunde und schmackhaft zubereitete Speisen den Anforderungen der P. T. Gäste nachzukommen.

Z. 1406. (1)

In der Leop. Paternolli'schen Buch- und Kunsthandlung in Laibach sind, nebst vielen anderen Neuigkeiten, zu haben:

Schul- und Hilfsbücher für Gymnasien und Lyceen, Atlasse und Landkarten der alten und neuen Welt, Schreib- und Zeichen-Requisiten.

Riegler. Christliche Moral. 4 Bde. 1840. brosch. 6 fl. 45 fr.

Ansicht von Laibach, lithographirt, à 40 fr., illuminirt à 1 fl. 20 fr.

Strauß. Tanzrecept-Walzer, 2- und 4händig cc. cc.

— Cécilien Walzer 2- und 4händig cc., dann viele andere neue Musikalien von Czerny, Haslinger, Titz, Thalberg, Liszt, Plegel cc., aus dem Haslinger'schen Verlage, so wie Lanner'sche und Labitzki'sche Walzer für das Piano-Forte.

Dieselbst ist fortwährend die Niederlage der berühmten Zahn-Zinctur von dem Hof-Zahnarzte de Bergani, des de Manzoni'schen Rosmarin-Oles, der Toffoli'schen Tinte und des Bagatello'schen animalischen Wundtincturs à 15 fr. das Blatt. Schriftliche Bestellungen auf nicht vorräthige Artikel werden genau ausgeführt.



**Z. 1410. (1)**  
Der Leopold Krämischer, Buchbinder hies  
im Malyschen Hause Nr. 168, ist so eben ers  
schienen und um billigen Preis zu haben:

# Stolétna pratika

od 1801 — 1901,

sa duhovne, deshefke flushabnike in sa  
kmete,

aus der Deutschen in die Krainische Sprache  
übersetzt.

Dieses, bisher in der Krainischen Sprache  
noch nie gesehene Büchlehen heraus zu geben,  
hat sich der Verleger große Mühe genommen,  
besonders, da er glaubt, daß es einem jeden  
verehrten Leser, insbesondere aber dem Land  
manne erwünscht und auch nützlich seyn dürfte;  
dann mit Hilfe dieses Büchlebens kann sich  
jeder für Bedürfnis einen Jahres-Hauskalender  
verfassen. Außerdem wird darin noch dem Land  
manne ein Finanzeig gegeben, wie er seine  
Haus- und Wirtschaftsgeschäfte für jeden  
Monat einzurichten hat. Zutzt sind auch die  
Märkte, welche hier in unserer Provinz im  
ganzen Jahre abgeholt werden, beigefügt  
worden.

## Amthliche Verlautbarungen.

**Z. 1419. (1)** Nr. 378.  
Straßen-Licitations-Verlaut  
barung.

Wegen Umlegung eines Theiles der Loblöser  
Straße am Pavrovsche Berge vor Neumarkt,  
durch eine Länge von 264 Klaftern, wird die  
Licitations-Verhandlung am 30 d. M. bei der  
löblichen Bezirks-Expositur zu Neumarkt Vor  
mittags in den gewöhnlichen Amtsstunden von  
9 bis 12 Uhr abgehalten, und die mit diesem  
Umlegungsbaue verbundenen Arbeiten und  
Material-Lieferungen in dem von der k. k. Prov.  
Staats-Buchhaltung richtig befundenen Kosten  
betrage pr. 2724 fl. 35 kr. ausgedoten worden.  
Zu dieser Verhandlung werden demnach hiemit  
alle Unternehmungslustigen mit dem Besatze  
vorgeladen, daß die Pläne, die Baubeschreibung,  
so wie die dießfalls bestehenden Licitations  
Bedingnisse bei dem gefertigten Straßenbau  
Commissariate in den gewöhnlichen Amtsstunden  
täglich, und am Tage der Verhandlung auch  
bei der Bezirks-Expositur in Neumarkt ein  
gesehen werden können, und daß schriftliche  
Offerte, mit dem 5% Wadium versehen, nur  
dann angenommen werden können, wenn darin  
der Betrag, um welchen Ein oder der Andere

diesen Bau zu übernehmen bereit wäre, mit  
Buchstaben ausgeschrieben, und die Bemerkung,  
daß der Unternehmer in genauer Kenntniß der  
dießfalls bestehenden Licitations- Bedingungen  
sich befindet, beigefügt seyn wird. — Nach  
erfolgtm Abschluß des dießfälligen Licitations  
Protocolls wird kein Anbot mehr angenom  
men werden. — K. K. Großbau-Commissariat  
Krainburg, am 17. September 1840.

## Vermischte Verlautbarungen.

**Z. 1409. (1)** Nr. 1876.  
Verlautbarung.

Da die Verpachtung der zum Stadtkammer  
amte der k. k. Stadt Stein gehörigen Gefällsbezü  
ge von Marktplätzen, Marktbütten und Markt  
ständchen an Jahr- und Wochenmärkten, dann  
von der städtischen Woge und Maferei, und von  
der städtischen Brücken- und Pflasterungsmauth  
mit Ablauf des gegenwärtigen Militär-Jahres  
zu Ende gehet, so wird am 8. October l. J. Nach  
mittags um 3 Uhr eine neuerliche Verpachtung  
der erwähnten Gefällsbezüge hieramts Statt finden.

Wozu die Pachtlustigen mit dem Besatze ein  
geladen werden, daß der Pachtanschlag und die son  
stigen Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen  
Amtsstunden täglich sowohl hier als in der städti  
schen Kanzlei zu Stein eingesehen werden können.  
Bezirksgericht Munkendorf, am 17. Septem  
ber 1840.

**Z. 1417. (1)** Nr. 900.  
Verlautbarung.

Die an der Filialkirche St. Antoni zu Sabna  
polja nothwendigen Bauberstellungen werden in  
Folge hoher Subernal-Verordnung vom 7. August  
1840, Nr. 20026, und löblichen k. k. Kreisamts  
Intimats vom 19. August 1840, Z. 5897, mittelst  
einer Minuendo-Versteigerung dem Mindestfor  
dernden überlassen werden. Die Kostenbeträge  
für diese herstellungen sind folgendermaßen buch  
halterisch adjustirt worden:

- a) die Maurerarbeit auf . . . 107 fl. 33 kr.
- b) „ Maurermaterialien auf 150 . . . 8 . . .
- c) „ Zimmermannsarbeit . . . 63 . . . 5 . . .
- d) das Zimmermannsmateriale  
auf 159 . . . 58 . . .
- e) die Tischlerarbeit . . . 6 . . . — . . .
- f) „ Schlofferarbeit . . . 4 . . . — . . .
- g) „ Schmidarbeit . . . 16 . . . — . . .
- endlich h) die Glaserarbeit . . . 7 . . . — . . .

Zusammen auf 515 fl. 44 kr.

Die dießfällige Minuendo-Licitation wird am  
5. October l. J. Vormittags um 9 Uhr bei dieser  
Bezirks- und Vogtobrigkeit abgehalten, wovon die  
Unternehmungslustigen hiemit in die Kenntniß ge  
setzt werden.

Bezirks- und Vogtobrigkeit Schneeberg den  
16. September 1840.



**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 1412. (1)** Nr. 7558.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Kreim wird hiermit bekannt gemacht, daß die zur Johann Brenner'schen Concurs-Masse ge-

hörigen Goldwaren und sonstigen Fournisse am 30. September 1840, Vormittags um 9 Uhr, in dem Gewölbe des Hauses Nr. 166 am alten Markte, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden. — Laibach am 19. September 1840.

**Amthliche Verlautbarungen.**

**Z. 1375. (3)** Nr. 8070/VI.

**R u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten politischen Bezirken auf das Verwaltungsjahr 1841, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde,

mit Ende des Verwaltungsjahres 1843, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlösen habe, dann auf drei Jahre, nämlich: 1841, 1842 und 1843, ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungsweise in Pacht ausgedoten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernial-Currency vom 20. Juni 1836, Zahl 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem Vorsteher dieser k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden:

Für die politischen Bezirke der		Am	Bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung	Ausrufspreis für			
neuen	alten			Wein, Weinmost und Maische dann Obstmost		Fleisch	
Einteilung				fl.	kr.	fl.	kr.
Ponowitzsch zu Wartenberg ..	Ponowitzsch . Kreutberg .. Egg ob Podpeisch	7. October 1840 Vormittags	Laibach am Schulplatz Nr. 297	3632	—	568	—
				4680	—	620	—
				6322	—	1378	—
<b>Zusammen.</b>				fl. 17200. — kr.			

Diese drei politischen Bezirke nach der alten Einteilung werden alternativ, das ist sowohl einzeln als auch zusammen in Pacht versteigert werden.

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Gefällenwach-Unter-Inspector zu Kraren eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 11. September 1840.



Z. 1376. (3)

Nr. 8087/VI.

**K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. Cameral Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1841, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1843,

jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlösen habe, dann auf drei Jahre, nämlich 1841, 1842 und 1843, ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungsweise in Pacht aus- geboten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernial-Errunde vom 20. Juni 1836, Z. 13938, verfaßten und mit dem Badium besetzten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem Vorsteher dieser k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden:

Für den politischen Bezirk	Am	Bei der k. k. Cameral- Bezirks-Verwal- tung	Ausrufspreis für			
			Wein, Wein- most und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
			fl.	kr.	fl.	kr.
Weißenfels . . .	16. October 1840 tags	Laibach am Schul- plaze Nr. 297.	1336	—	464	—
		Zusammen .	fl. 1800. — kr.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Picitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10% Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämt-

lichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Gefällenwach-Untersinspector zu Krainburg eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 12. September 1840.

Z. 1408. (1)

Nr. 8073/XVI.

**Zehent = Pachtversteigerung.**

Von dem k. k. Verwaltungsamte der Staats- herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht, daß am 28. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei der genannten Staatsherrschaft der Garben- und Erdäpfel- Zehent von Grafenbrun, Watsch, Koritzenze und Verbou im Bezirke Feistritz, mit Bewilligung der vorgesetzten k. k. Cameral-Bezirks- Verwaltung zu Laibach ddo. 16. September

1840, Z. 8073, auf weitere sechs Jahre, näm- lich: vom 1. November 1840 bis dahin 1846, öffentlich werde verpachtet werden. — Hierzu werden die Pachtlustigen überhaupt, die Zehent- holden aber insbesondere, und zwar mit dem Anhange eingeladen, daß es ihnen freistehe, entweder am Tage der Licitation oder doch läng- stens binnen sechs Tagen nach derselben das Einstandsrecht um so gewisser geltend zu machen, als dieses Recht nach Verlauf dieser Frist erloschen seyn soll. — Verwaltungsamt der Staatsherr- schaft Adelsberg am 16. September 1840.